

Das Gold feiert ein eindruckliches Comeback

Es geschieht selten genug, und im Dezember letzten Jahres war es soweit: Der Goldpreis durchbrach die psychologisch wichtige Marke von 400 US-Dollar je Unze. In den nächsten Monaten wird es spannend sein, zu beobachten, ob der Goldpreis nach der Korrektur im Januar und Februar seinen langfristigen Aufwärtstrend fortsetzen wird.



Von Dr. Ursula Oser

Leiterin

Credit and Fixed Income Research

Credit Suisse Private Banking

Zürich

Schon jetzt hat das Gold in den Augen vieler Anleger an Glanz gewonnen. Traditionell gilt es als «sicherer Hafen», insbesondere in Zeiten, die von Ungewissheit in der Weltpolitik und Zweifeln an den Finanzmärkten gekennzeichnet sind. Ausserdem bietet sich die Investition in Gold dazu an, das Risiko zu streuen.

Warum? Erstens haben sich Goldaktien als tendenziell unabhängig von Aktien anderer Sektoren erwiesen. Zweitens entwickelt sich ihr Wert positiv, wenn der «Greenback» unter Druck gerät. Drittens wird Gold traditionell zur Absicherung gegen Kaufkraftverluste eingesetzt.

Angebot und Nachfrage spielen eine wichtige Rolle

Voraussetzung für einen festen Goldpreis ist eine günstige Konstellation von Angebot und Nachfrage. Rund 80% der Nachfrage nach Gold als Edelmetall gehen von der Schmuckindustrie aus. Sie lässt nach, sobald sich andere Luxusgüter und damit verbundene Dienstleistungen in den Vordergrund schieben, zum Beispiel Schmuck aus Platin, Digitalkameras oder Handys.

Marktstützend hingegen wirkt sich die koordinierte Politik verschiedener Zentralbanken aus. Die Zentralbanken

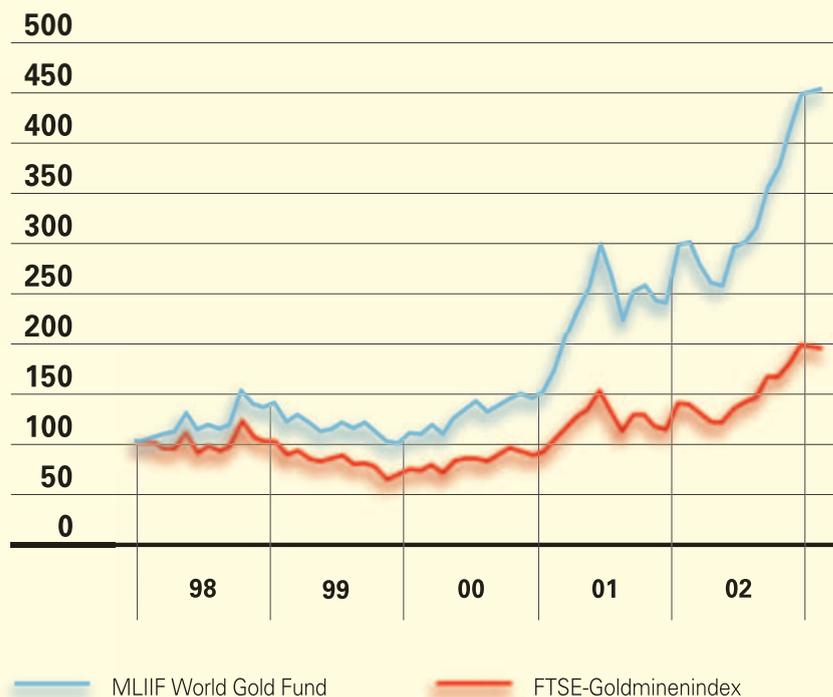
der Europäischen Währungsunion haben sich zusammen mit der Schwedischen und der Schweizerischen Nationalbank darauf verständigt, ihre Goldverkäufe über weitere fünf Jahre auf nunmehr insgesamt 500 Tonnen jährlich zu beschränken. Das hält den Goldpreis vergleichsweise hoch.

Überdurchschnittliche Gewinne mit Goldfonds

Wer in Gold investieren möchte, sollte eine eindeutige Meinung zum «Greenback» haben. Seit Anfang 2001 ist der Preis für eine Unze Gold (= 31,1035 Gramm) in US-Dollar um gut 50% ge-

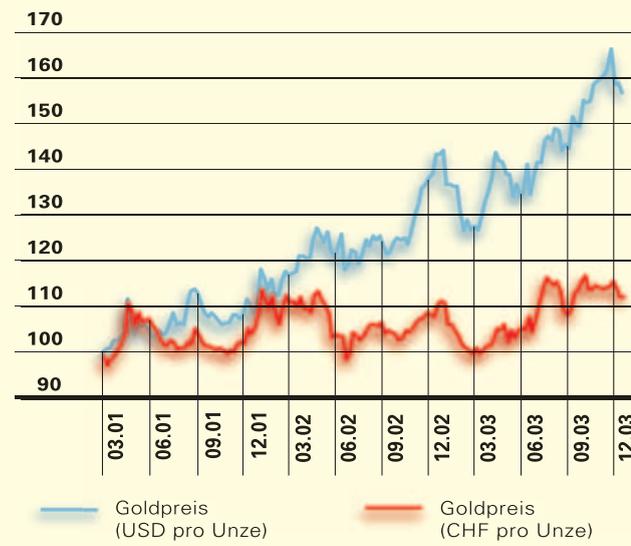
Performance Weltgoldfonds und Goldminenindex

Indexiert, 1.1.1998 = 100, in US\$



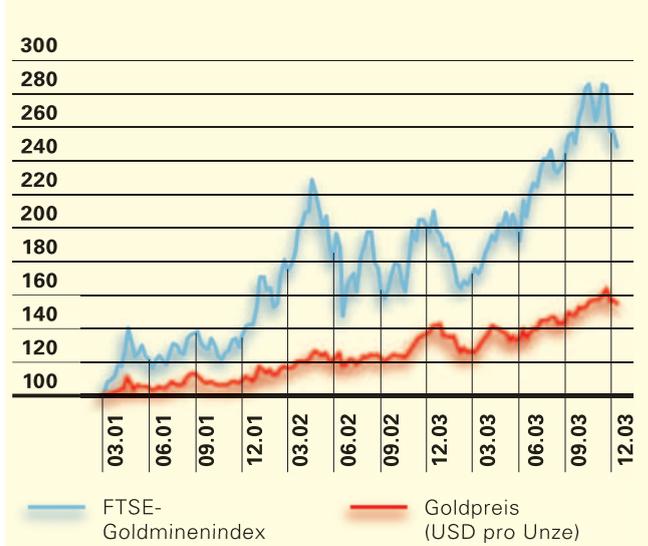
Goldpreis in US\$ und Franken pro Unze

Indiziert, 1.4.2001 = 100



Goldminenindex und Goldpreis in US\$

Indiziert, 1.4.2001 = 100



stiegen, aber nur um 10% in Euro und dem Schweizer Franken. Der Gegenwart des Goldes in US-Dollar war also wesentlich höher. Die amerikanische Regierung setzt bewusst auf die Schwäche der eigenen Währung. Auf diese Weise werden amerikanische Produkte auf dem Weltmarkt preisgünstiger, und die heimische Wirtschaft erhält zusätzliche Impulse. Wir gehen davon aus, dass sich der US-Dollar

nach einer vorübergehenden Phase der Stärke im laufenden Jahr aufgrund des immensen US-Leistungsbilanzdefizits weiter abschwächen wird – eine wichtige Stütze für das Edelmetall.

Eine Alternative zur Direktinvestition in Gold bieten strukturierte Produkte. Ein eingebauter Kapitalschutz erlaubt zudem, das Risiko zu begrenzen. Mit Goldfonds liess sich in den letzten drei Jahren eine herausragende

Wertentwicklung erzielen. Goldfonds investieren in Aktien von Unternehmen, die in der Förderung und im Handel von Gold und anderen Edelmetallen tätig sind. Die Aktien sind grösstenteils an den Börsen Kanadas, der USA und Südamerikas notiert. Nach dem zurückliegenden Boom sind nach unserer Meinung überdurchschnittlichen Gewinnen künftig Grenzen gesetzt. ■

Pro und contra Gold

Pro

- + Erwartete Abschwächung des US-Dollars 2004
- + Nach der Januar-/Februar-Korrektur mehr Spielraum für höheren Goldpreis
- + Beschränkung der Goldverkäufe durch europäische Zentralbanken für weitere fünf Jahre
- + Anhaltend tiefes Zinsniveau vorerst positiv für unverzinsliche Goldhaltung
- + Längerfristiges Risiko von Kaufkraftverlusten in Asien und den USA
- + Gedämpfte Ertragsersparungen auf Aktien- und Obligationenmärkten

Contra

- Relativ hohe Bewertung der Goldaktien
- Risiko höherer kurzfristiger Zinsen im 2. Halbjahr 2004
- Auflösung spekulativer Positionen
- Rückläufige Goldnachfrage der Schmuckindustrie